



„Ich dachte immer, ich bin das einzige ,Besatzungskind“

Zu Vernetzung und Spurensuche
von Nachkommen alliierter Soldaten
in Österreich

KOLLOQUIUM

Freitag, 13. Oktober 2023

14:00 Uhr

Schloss Trautenfels
Marmorsaal

Zum Thema

Zwischen 1945 und 1955 kamen in Österreich Schätzungen zufolge bis zu 30.000 „Besatzungskinder“ auf die Welt: als Folge von Liebesbeziehungen, kurzen Affären, aber auch nach Vergewaltigungen. Die meisten von ihnen haben ihre leiblichen Väter nie kennengelernt. Mitunter waren sie von einer Mauer des Schweigens umgeben, die erst in den letzten Jahren einzubrechen begann. Die Suche nach den eigenen „Wurzeln“ hat für viele mit fortschreitendem Alter an Bedeutung gewonnen. Auch die zweite und dritte Generation unternimmt teilweise Recherchen zur Familiengeschichte. Als besonders hilfreich haben sich dabei Vernetzung und Austausch herausgestellt: „Ich dachte immer, ich bin das einzige Besatzungskind in Österreich“, charakterisiert die Tochter eines

sowjetischen Besatzungssoldaten und einer Österreicherin das jahrzehntelange Gefühl, allein mit ihrer Biografie zu sein. „Man versteht's auch immer besser, wenn man mit anderen reden kann“, betont ein anderes „Besatzungskind“. Wissenschaft und Medien können zur Enttabuisierung des Themas und Bildung von Netzwerken wichtige Impulse geben.

Im Rahmen dieser Veranstaltung diskutieren „Besatzungskinder“ und „Besatzungsenkel“ über die Herausforderungen ihrer oft langwierigen Suche, die Folgen einer Familienzusammenführung und die Bedeutung einer Vernetzung von Betroffenen. Zudem liefert das Kolloquium einen Einblick in jüngste Forschungsergebnisse.

12.30 Uhr Führung durch die Ausstellung „Heilkunst. Zur Geschichte der Medizin“

14.00 Uhr Begrüßung und Einleitung

Mag. Katharina Krenn
*Leiterin Schloss
Trautenfels, Universal-
museum Joanneum*

**Univ.-Prof. Dr.
Barbara Stelzl-Marx**
*Leiterin des LBI Kriegs-
folgenforschung und Pro-
fessorin für Zeitgeschichte
an der Karl-Franzens-
Universität Graz*

Moderation:
Wolfgang Otte
*Wissenschaftlicher
Mitarbeiter Schloss
Trautenfels, Universal-
museum Joanneum*

Kurzvorträge

Vom Bewahren, Festhalten
und Loslösen: Die Familien-
recherchen von Nach-
kommen alliierter Soldaten
und österreichischer
Frauen nach dem Zweiten
Weltkrieg
Dr. Lukas Schretter
*Programmlinienleiter
und wissenschaftlicher
Mitarbeiter am LBI
Kriegsfolgenforschung*

„Man versteht's auch
immer besser, wenn man
mit anderen reden kann“:
Vernetzung und Austausch
von „Besatzungskindern“
in Österreich
Nadjeschda Stoffers, MA
*Wissenschaftliche
Mitarbeiterin am LBI Kriegs-
folgenforschung und am
Institut für Geschichte der
Universität Graz*

Netzwerke und virtuelle
Plattformen als Chance der
Kommunikation
RR Christian Mader
*Vorsitzender des Vereins
„Österreich findet euch“*

15.00 Uhr Kaffeepause

15.30 Uhr Podiumsgespräch

Eleonore Dupuis
*Tochter einer Österreicherin
und eines sowjetischen
Besatzungssoldaten*

Elisabeth Fleischmann
*Tochter einer Österreicherin
und eines französischen
Besatzungssoldaten*

Mag. Stefan Köglberger
*Enkel einer Österreicherin
und eines US-amerikani-
schen Besatzungssoldaten*

Dagmar Mosser
*Tochter einer Österreicherin
und eines britischen
Besatzungssoldaten*

Moderation:
**Univ.-Prof. Dr.
Barbara Stelzl-Marx**

Diskussion

16.30 Uhr Ausklang mit steirischen Schmankerln

Literaturauswahl

Eleonore Dupuis,
Befreiungskind. Wien 2015.

Sabine Lee – Heide Glaesmer – Barbara Stelzl-Marx (Hg.), Children Born of War. Past, Present and Future. London – New York 2022.

Lukas Schretter, Britische Besatzungskinder. Die Nachkommen britischer Soldaten und österreichischer Frauen nach dem Zweiten Weltkrieg, Dissertation, Universität Graz 2020.

Lukas Schretter, Making Friends, Making Families. Post-World War II Marriages between Austrian Women and British Soldiers, 1945 – 1955, in: Christoph Lorke – Gail Savage (Hg.), Mixed Marriages in Europe and Beyond: 1945 to Brexit Genealogy 6:74, 2022.

Lukas Schretter – Barbara Stelzl-Marx, „Collateral Damage“ of occupation? Social and political responses to nonmarital children of Allied soldiers and Austrian women after

the Second World War, in: Sabine Lee – Heide Glaesmer – Susan Bartels (Hg.), Children born of war. Challenges and opportunities at the intersection of war tension and post-war justice and reconstruction, Frontiers in Political Science 4:822859, 2022.

Rosa Schwarzkopf – Christian Mader, So war mein Leben. Die Wahrheit über das Leben eines „Russenbankerts“. Wien 2016.

Barbara Stelzl-Marx – Silke Satjukow (Hg.), Besatzungskinder. Die Nachkommen alliierter Soldaten in Österreich und Deutschland. Wien – Köln – Weimar 2015.

Nadjeschda Stoffers, Zwischen Besatzung und Befreiung. Kinder österreichischer Frauen und alliierter Soldaten in der Nachkriegszeit (1945 – 1956), Masterarbeit, Universität Wien 2022.

Impressum

Veranstaltungsort

Schloss Trautenfels,
Universalmuseum Joanneum
Trautenfels 1
8951 Stainach-Pürgg
Marmorsaal

Anmeldung

Aufgrund der beschränkten Teilnehmerzahl wird um Anmeldung bis zum 9. Oktober 2023 gebeten.

Der Eintritt ist frei.

trautenfels@museum-joanneum.at
+43 (0) 3682 222 33
www.schloss-trautenfels.at

Information

bik-graz@bik.lbg.ac.at
+43 (0) 316 380 82 72
www.bik.lbg.ac.at

Veranstaltet von

Schloss Trautenfels,
Universalmuseum Joanneum

Verein Schloss Trautenfels

Ludwig Boltzmann-Institut
für Kriegsfolgen-Forschung,
Graz – Wien – Raabs

in Kooperation mit dem
Institut für Geschichte
der Karl-Franzens-
Universität Graz

und dem Verein
„Österreich findet euch“

Mit Ihrer Teilnahme an dieser Veranstaltung erklären Sie sich mit der Veröffentlichung von Foto- und Videoaufnahmen einverstanden.

Foto: LBI Kriegsfolgenforschung
Gestaltung: verenathaller.at